



*Orlando*  
*Partizipatives Opernprojekt*

# Inhalt

<i>Einleitung</i>	3
<i>Das Flussschiff «Orlando»</i>	4
<i>Konzept</i>	6
<i>Vorbereitungsphase I</i>	8
<i>Vorbereitungsphase II</i>	8
<i>Workshops</i>	9
<i>Abendliche Konzerte / Performances</i>	10
<i>Performativer Schiff-Transfer</i>	11
<i>«Orlando» ab 2023</i>	12
<i>Vorgeschichte des Projekts</i>	13
<i>Camp for Cultural Exchange, Respect and Tolerance</i>	13
<i>Catching Fire - Haendel on the Road</i>	14
<i>Catching Fire - Belgrad 2015</i>	14
<i>Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, Video Dokumentation</i>	15
<i>Projektleitung</i>	16
<i>Ivana Meštrović</i>	17
<i>Michaela Müller</i>	18
<i>Karin Maria Piening</i>	19
<i>Alvaro Schoeck</i>	20
<i>Zrinka Simičić Mihanović</i>	21
<i>Georg Friedrich Händel</i>	22
<i>Orlando Furioso, Ludovico Ariosto</i>	23
<i>Kontakt</i>	24



## Einleitung

Anfang 2014 nahmen Alvaro Schoeck und sein Team Kontakt mit mir auf, um ein experimentelles Opernvermittlungsprojekt vorzustellen. Junge Menschen und professionelle Musiker\*innen sollten gemeinsam durch und mit Händels Musik in einem kreativen Prozess an den grundlegenden Emotionen arbeiten, die diese Musik so wunderbar beschreibt.

Ich war sofort fasziniert von der Idee und schloss mich der Gruppe an, die 2014 in Bački Monoštor und 2015 in Belgrad erste Workshops durchführte.

Von Anfang an war ich vom kreativen Prozess in den Workshops genauso begeistert wie von der Professionalität des Leitungsteams. Die meisten der mitwirkenden Jugendlichen waren zuvor noch nie mit Oper oder klassischer Musik in Kontakt gekommen. Die Frische und Spontaneität, mit der sie auf die Musik reagiert haben, hat bei mir einen tiefen Eindruck hinterlassen und allen beteiligten professionellen Musiker\*innen neue Impulse für ihre Arbeit gegeben.

Die Teilnehmer\*innen eröffneten neue Perspektiven, indem sie mit dem musikalischen und emotionalen Material zu 'spielen' begannen und ihre ganz individuelle Lesart der Inhalte entwickelten. Die so entstandenen Szenen bewegten und faszinierten das Publikum gleichermaßen, und Profis und Nicht-Profis fühlten eine tiefe Verbundenheit durch die transformative Kraft der Musik.

Ich bin sehr glücklich, dass dieses besondere Projekt in Serbien fortgesetzt wird und freue mich darauf, weiterhin Teil davon zu sein.

*Marijana Mijanović, Februar 2021*

---

Die Altistin Marijana Mijanović wurde in Serbien geboren. Nach einem Klavierstudium an der Belgrader Musikakademie studierte sie Gesang am Sweelinck Conservatorium, Amsterdam bei Cora Canne Meijer. Sie ist Preisträgerin mehrerer internationaler Wettbewerbe. Ihren internationalen Durchbruch feierte Mijanović im Jahr 2000 beim Festival d'Aix-en-Provence als Penelope in Monteverdis „Il ritorno d'Ulisse in patria“ unter William Christie und Les Arts Florissants.



---

Präsentation des  
Catching Fire-Workshops  
auf dem Bodrog Fest in  
Bački Monoštor 2014

## *Das Flussschiff «Orlando»*

Wenn eine Oper auf die Bühne gebracht wird, konzentrieren sich mehrere Dutzend, manchmal mehr als hundert Menschen, Techniker\*innen und Künstler\*innen darauf, gemeinsam ein Kunstwerk zu erschaffen. Sie haben eine jahrelange Berufsausbildung hinter sich und erreichen nach wochenlangen Proben einen Zustand der Perfektion, der in der Opernaufführung seinen Abschluss findet. Normalerweise findet diese in einem eigens zu diesem Zweck errichteten Gebäude, dem Opernhaus, statt, in welchem die Opernaufführung auch immer ein gesellschaftliches Ereignis ist, das in seiner Exklusivität häufig nur bestimmte soziale Schichten anzusprechen scheint.

Aber ist die Opernkunst mit ihrer Jahrhunderte alten Vergangenheit, die in der Europäischen Geschichte wurzelt, wirklich nur einem kleinen Kreis von vermögenden und gebildeten Menschen vorbehalten?

Mit diesem Projekt wollen wir diese Frage mit einem entschiedenen 'nein' beantworten und den Zugang zu dieser multidisziplinären Kunst für alle einfordern. In mehreren Workshops soll es unseren Teilnehmer\*innen und mit ihnen den Bürger\*innen von Sombor / Serbien einen Schauer über den Rücken jagen, wenn sie mit den intensiv-emotionalen Barock-Arien von Georg Friedrich Händel in Berührung kommen.

Die Idee eines geeinten Europas ist eng mit der Erzählung einer gemeinsamen, Jahrhunderte alten Kultur verbunden. Hier gibt es Parallelen zwischen der Geschichte Europas und jener der Oper: beide vereinen eine Fluidität von Ideen, Sprachen und kulturellen Hintergründen.

Echte Demokratie ist ohne Solidarität und kulturelle Teilhabe nicht denkbar: Diese beiden Grundwerte fordern wir als Künstler nicht nur ein, wir wollen sie auch weitergeben und mit Leben füllen. Künstler\*innen und Techniker\*innen werden gemeinsam mit Jugendlichen ihre ganz eigene Interpretation eines Musiktheaterstücks erarbeiten.

Die Perspektiven von Profis und jungen Erwachsenen werden miteinander verwoben. Durch die gemeinsame Arbeit mit dem musikalischen und inhaltlichen Material von Händels Opern schaffen wir eine Heterotopie verschiedener Meinungen darüber, was Musiktheater sein könnte. Die transformative Kraft der Musik und der Mythen weist den Weg, wie wir die Perspektiven auf die Gegenwart und die Zukunft formen und verändern können.

Als langfristige Vision des Projekts wird das Flussschiff «Orlando» mit einer mobilen Opernbühne über die europäischen Wasserstraßen fahren und auf seinen Routen neue imaginäre Kartografien europäischer Territorien zeichnen. Im Kielwasser hinterlässt es seine Spuren vielfältiger künstlerischer Ausdrucksformen, von Zusammengehörigkeit und Humanismus.





## Konzept

*Orlando* ist eine neue Art, sich vorzustellen, wie Oper entsteht: spontan, dezentral, interaktiv, durch die Verflechtung verschiedener Kunstgenres. Wir werden die Oper zu den Menschen in Sombor / Serbien bringen, indem wir im öffentlichen Raum auftreten und ein Teil des Alltagslebens der Stadt werden. *Orlando* ist mehr als ein experimentelles Bildungsprojekt: bestehende Opern- und Musiktheaterkonzepte sollen hinterfragt und Gegenentwürfe ausprobiert werden.

Immanentes Ziel unserer Idee ist es, langfristig ein europaweites kreatives Netzwerk zu schaffen. Wir planen, zu gleichen Teilen mit in Sombor / Serbien lebenden Künstler\*innen und internationalen Gästen zusammenzuarbeiten. An den Workshops teilnehmen können Jugendliche und junge Erwachsene aus Serbien (2022) und der Schweiz, Deutschland und Kroatien (ab 2023).

Die Stadt Sombor wird, indem sie bespielt wird, in einem neuen und überraschenden Licht gezeigt. Spezifische kulturelle und soziale Wahrzeichen werden akzentuiert. Am Abend nach den Workshops finden an verschiedenen Orten der Stadt Konzerte und Performances der teilnehmenden Künstler\*innen statt.

*Orlando* ist als eine Reihe von verschiedenen Musiktheater-Workshops konzipiert. Als Abschluss ist eine öffentliche Aufführung mit jungen Erwachsenen geplant, in deren Rahmen die Ergebnisse der Workshops zu einem kaleidoskopartigen Ganzen zusammengefügt werden. Die unterschiedlichen künstlerischen Genres wie Oper, Performance, Tanz, Animation und bildende Kunst verschmelzen in der Erkundung ungewöhnlicher Perspektiven auf die emotionale Wirkung von Händels Musik.

Händels Opern wurden für ein Publikum komponiert, das den italienischen Text der Arien nicht oder nur teilweise verstand. Daher versuchte Händel, die Handlung und die Beziehungen zwischen den Charakteren so klar wie möglich zu gestalten. Es war äußerst wichtig, dass die emotionale Situation in den Arien allein durch das Hören der Musik verstanden werden konnte.

Der Mythos *Orlando* ist die Geschichte eines Menschen, der aus leidenschaftlicher Liebe seinen Verstand verliert. Er findet schließlich Heilung, indem er erkennt, wer er wirklich ist.

Die Fokussierung auf die emotionale Wirkung von Musik und Geschichten erlaubt es uns nicht nur, mit der Kunstform Oper in Kontakt zu kommen, sie ermöglicht es auch, uns für die individuelle emotionale Wahrnehmung unserer Realität zu öffnen.

Die Teilnehmer\*innen der Workshops werden mit Profis zusammenarbeiten und können in verschiedenen künstlerischen Bereichen experimentieren. So lernen sie nicht nur die Musik gründlich kennen, sondern arbeiten auch daran, die darin dargestellten Emotionen zu erkennen und herauszufinden, welches Potenzial diese in Bezug auf kreatives und soziales Handeln haben.

Jeder Workshop basiert auf zwei bis drei Arien aus Händels Opern und konzentriert sich auf die spezifischen Emotionen (Affekte), die darin dargestellt werden.

Indem die Teilnehmer\*innen einen neuen Zugang zum musikalischen und szenischen Material entwickeln, transportieren sie diese „älteren“ Werke ins Hier und Jetzt. Diese neuen kreativen Perspektiven verstärken die Energie dieser Werke für alle Mitwirkenden und für das Publikum.

Die Workshopleiter\*innen sind erfahrene Künstler\*innen aus verschiedenen Fachgebieten, sie sollen zu einer Hälfte aus Sombor / Serbien, zur anderen Hälfte aus anderen europäischen Ländern kommen. Die Workshops werden interdisziplinär sein, geplant sind momentan: Gesang, Tanz und Bewegung, Schauspiel, Filmemachen und Malen. Auch die Musik selbst wird in verschiedenen Stilen interpretiert werden: von Klassik über Elektronik bis hin zu traditioneller Musik aus der Region und Hip-Hop. Dieses vielfältige Angebot soll den Teilnehmer\*innen helfen, einen Weg zum individuellen Ausdruck zu finden.

Es ist unsere feste Überzeugung, dass in einem demokratischen und partizipatorischen Projekt gleiche Arbeit auch mit gleichem Lohn belohnt werden muss. Deshalb haben wir beschlossen, dass alle teilnehmenden Künstler\*innen das gleiche Honorar erhalten, unabhängig davon, woher sie kommen.





## Vorbereitungsphase I

(abgeschlossen)

20. - 26. September 2021

Bački Monoštor und Sombor

Bei diesem Vorbereitungsworkshop im Camp des Roten Kreuzes Sombor in Bački Monoštor trafen sich die Projektleitung und die Mitglieder der Partnerorganisationen um offene Fragen der Projektumsetzung zu besprechen. Es wurden Details der Workshop-Module für 2022 geplant und eine Strategie zum Finden der Workshop-Teilnehmer\*innen entwickelt.

Am Ende dieser ersten Vorbereitungsphase wurde die Homepage des Orlando-Projekts online geschaltet und es wurden erste Vorbereitungen für Social Media Aktivitäten und die geplante Videodokumentation getroffen.

Mit der lokalen Werft in Bački Monoštor, bzw. mit dem Kajakclub Sombor wurde nach einem Weg gesucht, ein Boot für die Projektaktivitäten im Juli 2022 zu organisieren.

## Vorbereitungsphase II

29. Juni – 02. Juli 2022

Bački Monoštor und Sombor

Die Workshopleiter\*innen und das Projektmanagementteam bereiten gemeinsam mit der Produktionsassistentin und den Mitarbeitern aus Sombor die anstehenden Workshopeinheiten vor. Dazu gehören Fragen zum Material, technische Probleme und ein detaillierter Zeitplan. Die letzten Werbeaktivitäten werden gestartet. Die Listen der Teilnehmer\*innen und aller anderen Beteiligten werden erstellt.

Der Bootstransfer nach Sombor wird vorbereitet. Die technische Umsetzung der Videoprojektion für die Schlussschau in Sombor wird arrangiert. Die technische Ausrüstung vor Ort wird organisiert und die Ankunft des Bootes wird mit den Anlegestellen von Sombor koordiniert.





# Workshops

3. – 10. Juli 2022

Bački Monoštor und Sombor

Es sind 48 Personen beteiligt: 20 Teilnehmer\*innen, 6 Workshopleiter\*innen, 6 Workshop begleitende Künstler\*innen, 5 Musiker\*innen, 3 Sänger\*innen, 4 Projektleiter\*innen, 4\*Pädagog\*innen

Öffentliches Warm-up um 9 Uhr

Alle Teilnehmer\*innen im Camp sowie interessierte Bürger\*innen und Besucher\*innen von Sombor beginnen den Tag mit einem gemeinsamen Warm-Up an einem öffentlichen Ort. Das Warm-up beinhaltet körperliche Übungen und Stimmtraining. Wir sind neugierig auf die Interaktionen in den öffentlichen Warm-ups und sind auch bereit, interessierte Besucher\*innen vielleicht sogar in die Abschlusssaufführung mit einzubeziehen.

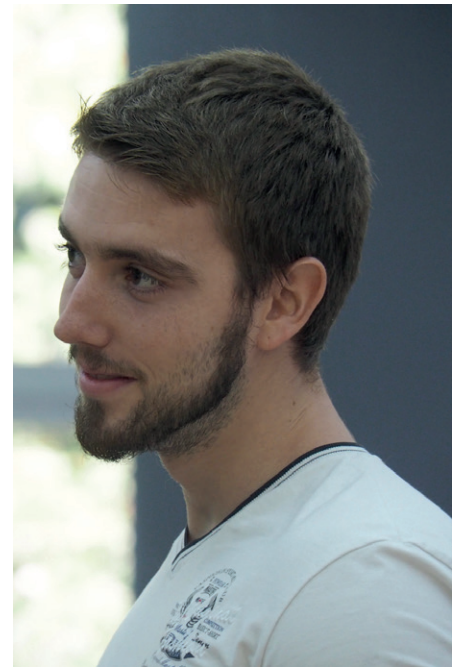
Tägliches Workshop-Programm von 10 bis 16 Uhr mit verschiedenen Modulen, darunter:

1. *Tanz und Bewegung*
2. *Stimme und Schauspiel*
3. *Musikalische Interpretation (einschließlich der Zusammenarbeit mit Roma-Musikern)*
4. *Zeichnen, Animationsfilme, Videoperformance, Text*

Diese Module werden ergänzt durch: Musikalische Proben und Meisterklassen sowie Gruppenveranstaltungen aller Teilnehmer\*innen.

Während dieser Workshops sollen die kreativen Fähigkeiten der Teilnehmer\*innen entwickelt und verbessert werden. In Zusammenarbeit mit Künstler\*innen aus verschiedenen Teilen Europas entstehen neue Verbindungen und Ausdrucksformen. Inhaltlich wird eine intensive Reflexion über die jeweiligen Themen und den Mythos von Orlando stattfinden und es werden mögliche individuelle kreative Ausdrucksformen und Sichtweisen erkundet.

Die Ergebnisse des Workshops werden bei der Abschlussveranstaltung am 10. Juli 2022 präsentiert.



# Abendliche Konzerte / Performances

6. – 9. Juli 2022

Sombor, verschiedenen Orte (Bars, Galerien...)

Lokale und internationale Künstler\*innen gehen neue kreative Kollaborationen ein. Sie organisieren Proben und führen gemeinsam kleine Konzerte und Performances an verschiedenen intimen Orten in der Stadt auf. Diese Konzerte werden kostenlos sein.

Gemeinsam mit unseren lokalen Partnern werden wir den Ablauf der Konzerte organisieren. Diese Auftritte werden die öffentliche Aufmerksamkeit für das gesamte Projekt erhöhen. Gleichzeitig ist dies auch eine gute Gelegenheit für die Betreiber\*innen der Veranstaltungsorte, um für sich selbst zu werben und für ihre Besucher\*innen, um mit dem Orlando-Projekt in Kontakt zu kommen. Die teilnehmenden Künstler\*innen werden die Konzerte auf ihren eigenen Social-Media-Kanälen ankündigen, wodurch natürlich gleichzeitig auch die Stadt Sombor und ihre große und vielfältige kulturelle Szene mitbeworben wird.



Der Kanal, der Bački Monoštor  
mit der Donau verbindet

---



## *Performativer Schiff-Transfer*

*10. Juli, 2022*

*Bački Monoštor - Sombor*

Alle Teilnehmer\*innen der Workshops präsentieren auf einem zu einer mobilen Opernbühne umgebauten Flussschiff gemeinsam mit den Künstler\*innen die Ergebnisse ihrer Arbeit in Form eines neuen und innovativen Musiktheatererlebnisses zum Thema Orlando an verschiedenen öffentlichen Haltepunkten zwischen Bački Monoštor und Sombor.

Bürger\*innen und Besucher\*innen aus Sombor, die an den Aufwärmübungen teilgenommen haben, können in Teilen der Aufführung mit eingebunden werden.

Der Eintritt ist frei und wir hoffen darauf, ein großes Publikum für einen Abend anzuziehen, der die Atmosphäre eines inklusiven Forums und eines fröhlichen Volksfestes haben wird. Es soll ein Abend werden, in dem auf eine künstlerische Art und Weise die europäische Vielfalt und die Demokratie gefeiert werden. Wir hoffen, dass alle Anwesenden einen Einblick in einen neuen und revolutionären Ansatz dessen bekommen, was Oper sein kann. Dieser Abend wird der Höhepunkt einer intensiven Woche sein, in dem ein neu aufgebautes Netzwerk zwischen Künstlern\*innen gefestigt wird und die Teilnehmer\*innen für ihre Mühe und ihren Mut belohnt werden.

Dieser Abschlussabend soll auch als Werbung für eine Fortsetzung des Projekts in der Zukunft dienen. Natürlich wird die Aufführung genauso wie der Rest der Woche dokumentiert.

## «Orlando» ab 2023

Im Sommer 2023 soll erstmalig das gesamte Workshopprogramm stattfinden: Es sind 64 Personen beteiligt: 40 Teilnehmer\*innen, 6 Workshopleiter\*innen, 6 Workshop begleitende Künstler\*innen, 5 Musiker\*innen, 3 Sänger\*innen, 4 Projektleiter\*innen aus 4 verschiedenen Ländern.

Das im Vorjahr erarbeitete Konzept soll in diesem Jahr auf ein internationales Level angehoben werden. Hierfür werden junge Erwachsene aus Serbien mit Delegationen junger Menschen aus der Schweiz, Kroatien und Deutschland im Camp zusammentreffen und in international gemischten Workshops ein neues Opernwerk von Georg Friedrich Händel für sich erarbeiten und öffentlich präsentieren.

Die Erfahrungen aus 2022 werden in der Ausgestaltung des Konzeptes für 2023 mitberücksichtigt und das Konzept, wo notwendig, entsprechend angepasst und ergänzt. Wir verstehen *Orlando* nicht als ein in sich abgeschlossenes Konzept, sondern als ein Projekt, welches über viele Jahre wachsen und sich entwickeln darf.

Die Videodokumentation soll online zur Verfügung stehen und auch die künstlerische Vernetzung soll auf Social-Media-Kanälen fortgesetzt werden.

*Orlando* ist als langfristiges Projekt geplant. Wir wollen eine digitale Plattform realisieren, die zu gleichen Teilen als Vernetzungsplattform für künstlerische Kooperationen in ganz Europa dient, aber auch als virtuelles Opernhaus, in dem lokale Projekte, ähnlich dem, welches wir in Sombor planen, dokumentiert und gefördert werden.

Schließlich hoffen wir, dass unser schwimmendes Opernhaus, der Flusskahn *Orlando*, eines Tages tatsächlich die europäischen Wasserstraßen überqueren wird und als Heimat für ähnliche Projekte anderswo dienen kann.





## *Vorgeschichte des Projekts*

*Camp for Cultural Exchange, Respect and Tolerance  
Bački Monoštor 2002 - 2013*

Das Rote Kreuz Sombor und der Schweizer Verein Gemeinden Gemeinsam Bodensee-Rhein haben über zehn Jahre lang erfolgreich zusammengearbeitet und dieses kulturelle Jugendaustauschcamp organisiert. Einige Mitglieder des Orlando-Projektleitungsteams sind seit den Anfängen dieses Camps dabei, andere trafen sich dort zum ersten Mal.

Das Hauptziel war die Verbesserung der Kommunikation zwischen jungen Menschen verschiedener kultureller Hintergründe und Nationalitäten durch verschiedene kreative Workshops (Theater, Musik, Zeitung, Radio, Animationsfilme, etc.). Die Zielgruppe bestand aus jungen Erwachsenen zwischen 18 und 25 Jahren aus allen Teilen des ehemaligen Jugoslawiens und anderen europäischen Ländern (Deutschland, Ungarn, Schweiz). Neben der einzigartigen Erfahrung, ein individuelles kreatives Ergebnis erzielt zu haben, waren zwei der Haupterfolge des Camps lang anhaltende Freundschaften und ein Netzwerk über alle Grenzen Europas hinweg.

*Catching Fire - Haendel on the Road*  
*Bački Monoštor 2014*

Basierend auf den Erfahrungen der vorangegangenen Camps haben wir die kreative Arbeit durch die Einführung des pädagogischen Opernprojekts *Catching Fire - Haendel on the Road* erweitert. Junge Menschen und professionelle Musiker\*innen wurden dazu aufgefordert, ihre eigenen emotionalen Räume durch die Musik von Georg Friedrich Händel zu erschließen. Durch diese individuelle und zeitgemäße Herangehensweise schufen die Teilnehmer\*innen eine neue und einzigartige Art der Opernaufführung. Das Ergebnis wurde auf dem Bodrog Fest in Bački Monoštor öffentlich präsentiert.

<https://vimeo.com/106761334>

*Catching Fire*  
*Belgrad 2015*

In Zusammenarbeit mit der New Belgrade Opera: Workshop und Inszenierung von „Orlando“ von Georg Friedrich Händel durch Opernregisseur Alvaro Schoeck mit animierten Videoprojektionen von Michaela Müller.

<https://haendelonfire.wordpress.com/impressions/>



# Öffentlichkeitsarbeit, Social Media, Video-Dokumentation

1) Die Webseite des Projekts dient auch als neue Plattform für den Aufbau eines Netzwerks zwischen gleichgesinnten Künstler\*innen. Über diesen und andere soziale Kanäle werden auch die Workshops bei der Zielgruppe des Projekts (junge Erwachsene) bekannt gemacht.

2) Klassische PR-Arbeit des Vereins: Pressemitteilungen; Aufbau eines Presse-Netzwerks speziell für die Veranstaltungen in Sombor; Kontakte zu nationalen und internationalen Publikationen.

3) Kontaktaufnahme mit großen Medien: Wir arbeiten daran, große Medienakteure für unser Projekt zu interessieren und nutzen alle unsere Verbindungen, um sie zu erreichen.

Social-Media-Kanäle unserer Partner: Zusammenarbeit mit Radio- und Fernsehsendern in Sombor, aber auch mit Verlagen wie Stadtmagazinen, etc.

4) Unsere eigene Präsenz in der Stadt: Wir planen, während der Workshop-Phase in der Stadt sehr präsent zu sein. Wir werden aktiv Flyer für die partizipativen Teile unseres Programms (öffentliches Aufwärmen & Singen) und für die Präsentationen verteilen. Wir wollen aktiv mit der Öffentlichkeit in einer positiven und einladenden Weise in Kontakt treten.

5) Merchandising: Produktion von Gruppen-T-Shirts und Aufklebern um die kollektive Identität zu stärken. Die Artikel werden wenn möglich auch auf dem Schiff erhältlich sein.



# Projektleitung

Das Projekt wird von einem Team von fünf Personen geleitet, deren berufliche Wege sich in den letzten zwei Jahrzehnten mehrfach gekreuzt haben.

Dabei bestätigte sich, dass sie gerne zusammen an Kulturprojekten in wechselnden Konstellationen und Umgebungen arbeiten. Die Vorgänger des Orlando-Projekts waren Ergebnisse dieser Zusammenarbeit, aber auch viele andere Projekte in verschiedenen Ländern Europas.

2013 konzipierten die Dramaturgin Merle Fahrholz und Opernregisseur Alvaro Schoeck die Idee eines Opernvermittlungsjahrprojekts für junge Erwachsene. Ein Jahr darauf führten sie in Bački Monoštor zusammen mit der Opernsängerin Marijana Mijanović als musikalischem Coach ein Pilotprojekt durch.

Das Ergebnis war so überwältigend positiv, dass sie 2015 eine weitere Runde planten, dieses Mal in Belgrad und in Koproduktion mit der Belgrader Barockakademie und mit einer professionell inszenierten Opernproduktion im Madlenianum Belgrad im Anschluss an die Workshops.

Während der ersten Corona-Lockdown Phase im Jahr 2020 nahmen Alvaro Schoeck und Karin Piening den Faden wieder auf und entwickelten das Konzept weiter. Das Symbol eines Opernschiffes tauchte wieder auf, das auf den Flüssen Europas kreuzt und ähnlichen Projekten anderswo eine mobile Heimat bietet.

Der Neuanfang dieses langfristig gedachten Projektes soll 2022 auf der Donau in Novi Sad gemacht werden. Seither ist das Duo zu einem mehrköpfigen multidisziplinären Team gewachsen:

*Ivana Meštrović*, Kunsthistorikerin und Kuratorin, Zagreb, Kroatien  
*Michaela Müller*, Animation, Rorschach, Schweiz  
*Karin Maria Piening*, Opernregisseurin, Saarbrücken, Deutschland  
*Alvaro Schoeck*, Opernregisseur, Brunnen, Schweiz  
*Zrinka Šimičić Mihanović*, Tänzerin und Pädagogin für somatische Bewegung, Zagreb, Kroatien

Merle Fahrholz und  
Alvaro Schoeck bei der  
ersten Erprobung ihres  
Konzepts *Catching Fire* 2014  
in Bački Monoštor







*Ivana Meštrov* ist Kunsthistorikerin, Kritikerin und Kuratorin, sowie eine der Gründerinnen von *Slobodne veze/Loose Associations*, zeitgenössischer Kunstpraktiken, einer 2009 in Zagreb gegründeten NGO, die sich auf zeitgenössische Kunstproduktion, kuratorische Praxis und Bildung (Programm *Kustoska platforma*), Kulturpolitik, kulturelles Gedächtnis und soziale Affirmation des jugoslawischen Modernismus (Projekt *Motel Trogir*) konzentriert. Sie erwarb ihren MA in Kunstgeschichte an der Universität Paris 1-Pantheon Sorbonne und ein Zertifikat für die kuratorische Ausbildung an der Ecole du Magasin (Le Magasin), Grenoble.

Von 2019 bis 2020 war sie als Kuratorin am Museum für Moderne und Zeitgenössische Kunst - MMSU Rijeka im Rahmen des Projekts Europäische Kulturhauptstadt - Rijeka 2020 tätig, wo sie die Ausstellung *With the Collection* (Dora Budor, David Maljković, Niko Mihaljević, Nora Turato) und das öffentliche Kunstprogramm kuratierte und an Sanja Ivekovićs *Monument to Revolution*, nach Mies, arbeitete. Sie hat viele kleine und große Ausstellungsprojekte kuratiert, wie die *Mediterranea 16 Young Artists Biennial*, Ancona 2013, *Galerija Škola*, Split Jahresprogramm 2015/16 (Calixto Ramirez, Mirjana Batinić, Ivana Pipal, Vlasta Žanić), etc. Sie ist eine der Kuratorinnen der zukünftigen Biennale Ostrale 021 in Dresden und des *Splitter Salons*.

Von 2009 bis 2019 war Meštrov Dozentin für zeitgenössische Kunst und Theorie an der kunsthistorischen Abteilung der Philosophischen Fakultät in Split.

Sie hat zahlreiche Ausstellungskataloge und Kunstzeitschriften herausgegeben und an ihnen mitgewirkt: *Nicole Hewitt, This woman is called Jasna*, 2021; David Maljković, *With the Collection*, 2020; Nora Turato at Villa Ružić, 2020; Ana Hušman, *6 by 7 meters*, 2017; *ERRORS ALLOWED-MEDITERRANEA 16*, 2013; *EDUZGRAF*, 2012; *Fragments of Curatorial Discourse*, *Život umjetnosti* magazine, 2009; *AIDS RIOT*, Artist collectives Against Aids, New York, 1987-1994, 2003.

Seit 2008 schreibt sie Kunstkritiken für die Radiosendung *Triptych* (kroatisches Radio 3) und seit 2020 für die unabhängige Zeitung *Novosti*. Sie ist Mitglied der AICA-International Association of Art Critics und der Berufsverbände ULUPUH Zagreb und HULU Split.

Die Animationskünstlerin *Michaela Müller* absolvierte einen MA in Animation und Neue Medien an der Akademie der Bildenden Künste, Universität Zagreb, Kroatien und hat ein Diplom für das Lehramt in Bildender Kunst von der Hochschule Luzern, Schweiz. Bevor sie sich dem Animationsfilm zuwandte, war sie als Requisiteurin am Luzerner Theater tätig.

Ihre auf Glas gemalten animierten Kurzfilme *Miramare* (2010) und *Airport* (2017) wurden weltweit auf Filmfestivals wie dem Cannes Film Festival (Cinéfondation), dem Toronto International Film Festival, dem Ottawa International Animation Festival, dem Annecy Animation Festival und dem Hiroshima International Animation Festival gezeigt und gewannen dutzende von Preisen wie z.B. Best Animation beim Chicago International Film Festival, Best Debut Film bei Message to Men, St Petersburg (Russland), Grand Prix beim Animateka Festival, Ljubljana (Slowenien).

Zusammen mit dem schweizerisch-amerikanischen Tonkünstler Fa Ventilato und der kroatischen Tänzerin Zrinka Simičić Mihanović schuf sie die Multimedia-Performance-Projekte *Trag / Trace / Spur* und *Up the Stairs, Behind Doors, Out the Window*.

Zu ihren jüngsten Auftragsarbeiten gehören Animationen für das Technologieunternehmen Panasonic (2019) und das Schweizer Kaufhaus Manor (2018/2019). Sie hat animierte Musikvideos für die in New York lebenden Musiker Kristin Mueller und Ryan Martin erstellt.

Zusammen mit Alvaro Schoeck war sie Programmleiterin des *Camps for Cultural Exchange, Respect and Tolerance* (2002-2009).

Sie ist Mitglied der Schweizer Filmakademie.



*Karin Maria Piening* – die deutsch-peruanische Regisseurin, Produktions- und Festivalmanagerin absolvierte eine kaufmännische Ausbildung als Schifffahrtskauffrau mit Abschluss an der Handelskammer Hamburg, bevor sie Geschichte und Musikwissenschaft an der Universität Hamburg und Opernregie an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin studierte.

Sie arbeitete sowohl in Festanstellung als auch freischaffend an renommierten internationalen Opernhäusern wie der Deutschen Oper am Rhein, der Vlaamse Opera, dem Teatro Real de Madrid und der Opéra National de Montpellier, um nur einige zu nennen. Ihr Karriereweg führte zu einigen sehr erfolgreichen Regiemitarbeitern mit dem Opernregisseur David Hermann sowie zu eigenen Inszenierungen wie *Maria de Buenos Aires* am Theater Trier. Ihre Erfahrung in der Führung und Strukturierung von Unternehmen führte dazu, dass sie mehrfach als Produktions- und Festivalleiterin tätig war.

2018 wurde sie als Festivalmanagerin für das Klassikfestival „Internationale Musikfestspiele Saar“ (IMFS) als Teil des neu gebildeten Leitungsteams engagiert. Innerhalb von nur zwei Jahren hat sie die beiden sehr erfolgreichen Festivals *Classic for Neophytes* und *New Generation* im Saarland mitorganisiert und war an der Organisation des darauffolgenden Festivals beteiligt, welches leider aufgrund der Coronavirus-Pandemie abgesagt werden musste. Sie strukturierte das Personal und die Finanzen des Festivals um und war maßgeblich an der Akquisition neuer Sponsoren beteiligt. Sie etablierte neue Partnerschaften mit lokalen, nationalen und internationalen Medienunternehmen wie Ozango (für ARTE TV), Deutschlandfunk Kultur und SR TV & Radio und war an der Kommunikation zwischen der saarländischen Landesregierung und dem IMFS beteiligt.

Karin Maria Piening arbeitet derzeit als freiberufliche Beraterin und Managerin für klassische Musik- und Theaterprojekte in Saarbrücken, Deutschland.





Vor und während seines Regiestudiums an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin war Alvaro Schoeck als Regieassistent an diversen Theatern wie der Staatsoper Stuttgart, dem Staatstheater Mainz und dem Luzerner Theater tätig.

Seither arbeitet er als freier Regisseur sowohl für Sprech- als auch Musiktheater in Deutschland und der Schweiz, so u. a. am Pfalztheater Kaiserslautern, am Theater Biel Solothurn, bei den Bayreuther Festspielen (*Der fliegende Holländer für Kinder* 2009) sowie am Theater Naumburg. Daneben engagiert er sich beim Opernvermittlungsprojekt *Catching Fire – Haendel on the Road* in Serbien und beim *Othmar Schoeck Festival* in seinem Elternhaus in Brunnen. Zu seinen Inszenierungen zählen u. a. *Das Land des Lächelns* am Theater Biel Solothurn (2012), *Il barbiere di Siviglia* am Pfalztheater Kaiserslautern (2015) sowie *Frau Luna* am Theater Ansbach (2018).

An der Oper Dortmund zeichnete Alvaro Schoeck in der Spielzeit 2019/20 für die Inszenierung von *Neverland* und zuletzt für das Konzept und die Gesamtleitung des experimentellen Musikfilms *Sounds of Dortmund* verantwortlich.



Zrinka Šimičić Mihanović, Tanzkünstlerin, zertifizierte SME (Somatic Movement Educator), IDME (Infant Developmental Movement Educator) und CMA - SP (Certified Movement Analyst - Somatic Practitioner).

Seit 2003 ist sie als Autorin und Choreografin tätig und hat mit einer Reihe von kroatischen sowie ausländischen Autoren zusammengearbeitet. Ihre choreografische Arbeit ist stark geprägt von der Zusammenarbeit mit Künstlern aus verschiedenen Medien, insbesondere der bildenden Kunst, und umfasst Performances: *Good Water* (2020, Abteilung für Kunsterziehung der Akademie der Bildenden Künste Zagreb), *What Comes About? The Touching Performance* (2019, Art Education Department of the Academy of Fine Arts Zagreb), *cruel, cruel nature* (2018), *Disappearances* (2016), *a2* (2015, 28. Zagreb Music Biennale), *Indigo* (2014), *Movement Thought Turn* (2013), *Up the Stairs, behind Doors, out the Window* (2013), *Trag / Trace / Spur* (2012), *Oscillations* (2012), *7 Silences for 7 Days* (2011), *Movering* (2009), *Rooms. Memories. Schatten. Encounters.* (2007, Lotrščak Tower Zagreb), *In the aisle* (2003, Gliptoteka HAZU) und das Projekt für junges Publikum *Me and you and we: Strangers and Plant and Build* (2016-2018).

Seit 2007 ist sie künstlerische Co-Direktorin des internationalen Improvisationsfestivals Improspekcije in Zagreb, 2013 war sie Mitbegründerin der Kunstorganisation Multimedijalna Koliba (Multimedia Hut) in Zagreb und 2020 initiierte sie die Plattform SomaHut, die Informationen über die somatische Arbeit verbreiten, sowie den Austausch über deren Möglichkeiten fördern will. Sie ist Fakultätsmitglied der Tanzabteilung der Akademie für dramatische Kunst in Zagreb und sie unterrichtet im Postgraduierten-Fachstudiengang für kreative Therapien der Akademie für Kunst und Kultur in Osijek. Sie erwarb ihren MA-Abschluss in Kunstgeschichte und französischer Sprache und Literatur an der Universität Zagreb, Fakultät für Geistes- und Sozialwissenschaften.

*Georg Friedrich Händel* (1685-1759) war ein deutschstämmiger Komponist des Barocks, der vor allem durch seine Opern, Oratorien, Hymnen, Concerti grossi und Orgelkonzerte bekannt wurde. Händel erhielt seine Ausbildung in Halle und arbeitete als Komponist in Hamburg und Italien, bevor er sich 1712 in London niederließ, wo er den Großteil seiner Karriere verbrachte und 1727 als britischer Staatsbürger eingebürgert wurde. Er wurde sowohl von der mitteldeutschen polyphonen Chortradition als auch von Komponisten des italienischen Barocks stark beeinflusst.

Händel gründete drei kommerzielle Opernunternehmen mit dem Ziel, den englischen Adel mit italienischen Opern zu versorgen. 1737 erlitt er einen körperlichen Zusammenbruch, worauf er die Richtung seines kreativen Schaffens änderte indem er zu englischen Chorwerken überging und sich fortan der englischen Mittelschicht zuwandte. Nach seinem Erfolg mit *Messiah* (1742) komponierte er nie wieder eine italienische Oper. Seine orchestrale Wassermusik und die Feuerwerksmusik bleiben ungebrochen populär. Fast erblindet starb er 1759 als angesehenener und reicher Mann.

Händel komponierte mehr als vierzig Opern über einen Zeitraum von mehr als dreißig Jahren. Seine Musik übte einen starken Einfluss auf die Komponisten der Klassik aus, darunter Mozart und Beethoven.



---

Georg Friedrich Händel gemalt von  
Georg Andreas Wolfgang II. (1703-1745)  
Royal Collection, London



*Orlando furioso* ist ein italienisches episches Gedicht von Ludovico Ariosto, das einen großen Einfluss auf die spätere Kultur ausgeübt hat. Die früheste Fassung erschien 1516, während das vollständige Gedicht erst 1532 veröffentlicht wurde. Mit dem altfranzösischen, vom Tode Rolands erzählenden *Chanson de Roland* aus dem elften Jahrhundert, teilt das Gedicht Figuren und seinen historischen Schauplatz. Die Geschichte ist auch eine ritterliche Romanze; eine Tradition, die im späten Mittelalter begann und im 16. und bis weit ins 17. Jahrhundert hinein beliebt war.

Das Gedicht handelt von Krieg und Liebe und dem romantischen Ideal des Rittertums. Es mischt Realismus und Fantasie, Humor und Tragödie. Der Schauplatz ist die ganze Welt, inklusive einer Reise zum Mond. Die große Figurenbesetzung umfasst Christen und Sarazenen, Soldaten und Zauberer sowie fantastische Kreaturen, darunter ein gigantisches Seeungeheuer namens Ork und ein fliegendes Pferd namens Hippogreif.

Ariostos *Orlando furioso* inspirierte unzählige Werke, u.a. *Don Quijote* von Miguel Cervantes, Laurence Sternes *Tristram Shandy* oder Virginia Woolfs *Orlando*. Auch viele Opern gründen auf Motiven aus dem Gedicht, wie z. B. Händels *Rinaldo* (1711), *Orlando* (1733), *Ariodante* (1735) und *Alcina* (1735).

Ludovico Ariosto (1474-1533) verbrachte sein ganzes Leben in diplomatischen, militärischen und kirchlichen Diensten für das herzogliche Haus Este in Ferrara und widmete sich neben diesen Aufgaben seiner Arbeit als Schriftsteller. Er prägte auch den Begriff „Humanismus“ (italienisch: *umanesimo*), indem er die Stärken und Möglichkeiten des Menschen in den Mittelpunkt stellte und nicht nur seine Rolle als Untertan Gottes.

---

*Portrait of a man with a quilted sleeve,*  
manchmal fälschlicherweise als Ludovico Ariosto identifiziert,  
gemalt von Tiziano Vecellio (1488-1576)  
National Gallery, London



## *Kontakt*

### *Orlando Project Switzerland*

Alvaro Schoeck  
Neugasse 33  
8005 Zürich  
Schweiz  
Tel: +41 (0) 77 400 95 72

### *Orlando Project Germany*

Karin Maria Piening  
Mainzer Straße 26  
66111 Saarbrücken  
Deutschland  
Tel.: +49 (0) 176 22 899 439

Mail: [info@orlando-project.org](mailto:info@orlando-project.org)

### *Rotes Kreuz Sombor*

Endi Vas  
Apatinski Put 19  
25000 Sombor  
Serbien  
Tel.: +381 (0) 63 1053934

Mail: [sombor@redcross.org.rs](mailto:sombor@redcross.org.rs)